



**Michael braucht unsere Hilfe,
um helfen zu können...!**

**Hilfe für Menschen im
Flüchtlingseiland auf Lesbos**



Michael Nebehay
(Gemeindeausschuss-Mitglied St. Thekla, dzt. ehrenamtlich als Arzt im Flüchtlingslager auf Lesbos) erzählt:

Ich bin schon 2 Wochen vor Ort. Das Elend ist größer als das, was man im Fernsehen sieht. Was können Menschen dafür, dass die internationale Politik versagt hat? Mein Wunsch ist es ein Zeichen gegen die globalisierte Gleichgültigkeit zu setzen.

Das Lager besteht aus einem Meer aus Zelten. Menschen schlafen auf engstem Raum auf Paletten und Decken. Das Gelände ist von Stacheldraht umgeben und vom Militär bewacht. →

Die WCs von Betreuern und Personal ...
- Ihr könnt Euch vorstellen, wie die WCs der Flüchtlinge aussehen – sie dürfen nicht fotografiert werden...



Es gibt einen Container mit einer 20 m² großen Grundfläche. Darin befinden sich 2 „Ordinationen“. Die meisten Menschen leiden unter psychosomatischen Problemen. Stressbedingte psychische Störungen gehören zum Alltag, genau wie Kopf- und Magenschmerzen. Es dauert sehr lange um Patienten in das nächste Krankenhaus überstellen zu können.

Wenn ich den Menschen hier als Arzt, mit den sehr beschränkten Möglichkeiten, nur sehr wenig helfen kann, so möchte ich mich bemühen, jedem ein wenig das Gefühl zu geben, dass er kein Abfall ist.

Langfassung anbei!



**Geld - Sammlung am So, 25. 4. 2021
nach all unseren Messen –
MEDIKAMENTE FÜR LESBOS**

... oder an „Pfarre zur Frohen Botschaft – Caritas“,
IBAN AT18 2011 1000 0252 5526 ; Verwendungszweck „Medikamente für Lesbos“

Pfarre zur Frohen Botschaft,